

SCHUTZSTATION



WATTENMEER



Projektskizze

„Ausbau des Dachbodens des
Nationalpark-Seminarhauses auf der Hallig Langeneß
zu einem Seminar- und Vortragsraum“

Erstellt durch:

Nationalpark-Seminarhaus Langeneß

Hausleitung Björn Marten Philipps

Peterswarf 2

25863 Langeneß

Langeneß, 22. Juli 2015

1. Einleitung

Seit 1974 ist die Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e. V. als Naturschutzverein auf Langeneß vertreten. Auf der Hallig, die seit 2005 Entwicklungszone des 1990 eingerichteten Biosphärenreservats „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen“ ist, heißen die Freiwilligen der Schutzstation seit vielen Jahren einfach nur „die Schützer“. Durch das nun bereits jahrzehntelange enge Zusammenleben ist eine Vertrauensbasis entstanden. Sie ist die Grundlage für die Naturschutz- und Bildungsarbeit der Schutzstation Wattenmeer auf Langeneß. Und sie erlaubt es den Mitarbeitern, auch Gästen einen Einblick in die kleine, naturverbundene Welt der Hallig zu geben.

Auf der Rixwarf am Fähranleger betreut die Schutzstation Wattenmeer die Nationalpark-Station. Bei dem Infozentrum handelt es sich um einen Informationsraum der Biosphäre Halligen sowie des Nationalpark Wattenmeers. Zielgruppe dieses Zentrums sind vor allem die Tagesgäste. Das Infozentrum ist durchgängig von April bis Mitte Oktober geöffnet. Im Jahr 2014 wurde das Infozentrum auf Rixwarf von 2.665 Erwachsenen und 351 Kindern besucht.

Seit 1980 betreibt die Schutzstation Wattenmeer auch ein Seminarhaus auf der Hallig. Das Nationalpark-Seminarhaus Langeneß, das auf der Peterswarf liegt, bietet Platz für 31 Übernachtungsgäste. An jedes der Mehrbettzimmer ist ein Badezimmer mit Dusche angeschlossen (Zimmeraufteilung: 1x4, 1x5, 2x6, 1x8). Zwei Einzelzimmer mit einem gemeinsamen Bad komplettieren das Angebot. Die vorhandene Selbstversorgerküche ist gut ausgestattet. Der Aufenthaltsraum mit angeschlossenem Kaminzimmer bietet Gruppen ausreichend Platz zum Essen und für Geselligkeit. 2005 wurde das Seminarhaus als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit durch das Land Schleswig-Holstein zertifiziert und 2009 sowie 2014 rezertifiziert.

Im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) oder Bundesfreiwilligendienstes (BFD) betreuen drei Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen insbesondere Schul- und Jugendgruppen mit einem umfangreichen Umweltbildungsangebot zu natur- und halligkundlichen Themen. In der Saison werden diese durch weitere Freiwillige unterstützt. Seit Mai 2012 wird das Stationsteam durch einen hauptamtlichen Hausleiter vor Ort fest begleitet.



Abbildung 1: Das aktuelle Team der Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Langeneß

(v. l. n. r.: Hausleiter Björn Philipps mit den Freiwilligen Felix Kleemann, Thalea Wörner und Luca Grabo)

Ihr umfangreiches Bildungsprogramm bieten die Mitarbeiter der Schutzstation Wattenmeer auch Einwohnern sowie Urlaubsgästen auf der Hallig an. Pro Monat werden ca. 50 Veranstaltungen öffentlich angeboten. Damit ist die Schutzstation Wattenmeer der größte Anbieter von Veranstaltungen für Gäste auf der Hallig Langeneß. Als zuverlässiger Partner bietet sie ihr Bildungsprogramm ganzjährig an und führt Veranstaltungen auch dann durch, wenn nur ein einziger Gast erscheint. Dieses Vorgehen wird durch ein positives Feedback von Gästen, Einheimischen und Verwaltungen in der Region gewürdigt. Die nachfolgende Tabelle gibt Einblick über die stattgefundenen Führungen und Vorträge im Jahr 2014:

Tabelle 1: Übersicht über stattgefundenene Führungen und Vorträge der Schutzstation Wattenmeer auf Langeneß im Jahr 2014

Veranstaltung	Anzahl	Erwachsene	Kinder	Gesamt
Watt-Exkursion	90	312	351	663
Hallig-Exkursion	63	223	234	457
Vogelkundliche Exkursion	37	89	180	269
Salzwiesen-Exkursion	37	117	160	277
Wattwanderung (Oland)	31	147	133	280
Bernsteinschleifen	47	147	206	353
Nachtwanderung	40	183	49	232
Diavorträge	53	209	239	448
Gesamt	398	1.427	1.552	2.979

2. Planung

Für die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit auf der Hallig wird von Seiten der Schutzstation Wattenmeer bereits seit vielen Jahren die Schaffung eines dauerhaften Veranstaltungs- und Seminarraums angestrebt. Bis heute dient hierfür der vorhandene Ausstellungsraum im Erdgeschoss des Seminarhauses. Da aber der kleine Ausstellungsraum in erster Linie als Nationalparkausstellung für Urlaubsgäste dient, stellt diese Doppelnutzung mit den Hausgruppen zusammen im Blick auf die Bildungsarbeit zwangsläufig einen unbefriedigenden Kompromiss dar. Wiederkehrende Rückmeldungen von Lehrern und Dozenten unterstreichen zudem, dass das Vorhandensein eines vollwertigen Veranstaltungs- und Seminarraums eine wichtige Voraussetzung für die zukünftige Buchung des Seminarhauses darstellt. Auch vor dem Hintergrund des angestrebten Ausbaus von Kooperationsangeboten mit Bildungsinstitutionen wie Volkshochschulen kommt der Schaffung eines separaten Veranstaltungs- und Seminarraums eine besondere Bedeutung zu. Bereits 2008 wurde die Schaffung eines Seminarraums im Rahmen einer Umbaumaßnahme verfolgt, musste jedoch aufgrund fehlender Mittel zurückgestellt werden. Unter Zuhilfenahme öffentlicher Fördermittel wird nun der Ausbau des Dachbodens zu einem Veranstaltungs- und Seminarraum für 2016 ins Auge gefasst:

- Tief ausgeschnittene Fenster sollen aus dem Raum heraus einen beeindruckenden Blick über die Hallig erlauben.
- Ein fest installierter Beamer mitsamt Leinwand und Audio-Boxen soll für Präsentationen, Vorträge und Filmvorführungen zur Verfügung stehen.
- (Klapp)tische und (Klapp)stühle sollen für Hausgruppen und externe Benutzer 30 Arbeitsplätze oder 40 Sitzplätze bieten.
- Sitzecken oder (transportable) Sofas sollen es erlauben, den Raum für Erzählabende oder andere Sonderveranstaltungen mit gemütlichem Charakter herzurichten.
- Eine „Wattwerkstatt“, wo an mobilen Arbeitstischen mitsamt Leuchten und Binokularen lebende Wattorganismen unter die Lupe genommen werden können, ist in der Grundausstattung bereits vorhanden, sollte aber nachbestückt werden.
- Eine Themenbibliothek soll Literatur zum Bestimmen sowie weiteres Infomaterial zum Betrachten für Hausgruppen und Halligurlauber bieten.

Auch in das öffentliche Veranstaltungsangebot der Schutzstation Wattenmeer würde der Raum einbezogen werden, um das Bildungsangebot für Gäste auf der Hallig weiter zu verbessern.

Und natürlich stünde ein solcher Raum auch der Halliggemeinschaft zur Verfügung: Ob Gemeinderat, Orts- und Kulturring oder Friesenverein – die Halliger sind herzlich eingeladen, den Veranstaltungs- und Seminarraum auch als solchen mitzunutzen: Zum Beraten und Arbeiten oder als Räumlichkeit für besondere Aktivitäten. Zu diesem Zweck soll ein kleiner

Küchenbereich eingerichtet werden, in dem außer dem Abspülen der Gerätschaften der Wattwerkstatt auch bei Bedarf die Zubereitung von Heißgetränken möglich ist. Die regelmäßig im Winterhalbjahr von der Schutzstation Wattenmeer für Halligkinder angebotenen Kindernachmittage hätten hier darüber hinaus endlich ein festes zu Hause, wo gemalt und gebastelt werden kann.

Auch mit Blick auf den Ausbau von Kooperationsangeboten kommt dem Vortrags- und Seminarraum eine besondere Bedeutung zu: Der seit 2013 im Rahmen der Ringelganstage angebotene, mehrtägige „Vogelkiek“ ist ein gutes Beispiel, wie eine gelungene Kooperation zwischen verschiedenen Anbietern auf der Hallig aussehen kann. Weitere ähnliche Bildungsangebote mit externer Unterbringung und unter Einbeziehung weiterer touristischer Infrastruktur wie der zwei Museen oder der Kirche sind nach Fertigstellung des Dachbodenraumes in Kooperation mit dem Tourismusbüro der Halligen Langeneß und Oland als Nationalparkpartner vorgesehen.



Abbildung 2: Außenansicht des Nationalpark-Seminarhauses auf Peterswarf auf Langeneß

3. Umsetzung

2009 kamen die mehrjährigen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen im Nationalpark-Seminarhaus Langeneß zu einem vorläufigen Abschluss. Auch wenn der Dachboden aufgrund fehlender Mittel nicht fertig ausgebaut werden konnte, wurden im Rahmen der Sanierung bereits notwendige Vorarbeiten für eine spätere Nutzung gemacht: Die vorhandene Dacheindeckung aus Asbest wurde ausgetauscht und eine ausreichende Wärmedämmung vorgenommen. Die neu angeschlossene Heizungsanlage wurde ausreichend groß

dimensioniert, um auch den Dachboden in Zukunft mitversorgen zu können. Es wurde die Elektrik erneuert und Sonnenkollektoren zur Nutzung von Solarthermie installiert.

Für den nun in 2016 anvisierten Um- und Ausbau des Dachbodens liegt von dem Architekturbüro DL ARCHITEKTEN + PARTNER in Bredtstedt eine Maßnahmenbeschreibung vor. Zentrale Baumaßnahmen werden die Installation eines zweiten Rettungsweges in Form einer an der Nordseite freistehenden Gitterrosttreppe, der Einbau von 8 großen Veluxfenstern und 3 Dachgauben, die weitere Dämmung, das Verlegen von Trockenestrich und anschließendem Fußbodenbelag, der Anschluss von Heizungskörpern an das bestehende Heizsystem, die Installation von Wasser- und Abwasserleitung, der Einbau einer Teeküche sowie die abschließende Installation von Steckdosen und Elektrik sowie der Beleuchtung sein.

4. Kosten und Finanzierung

Eine Kostenschätzung wurde von dem Architekturbüro DL ARCHITEKTEN + PARTNER erstellt. Für den Innenausbau werden 122.000 € kalkuliert, weitere 35.000 € sind für die abschließende Einrichtung der neugeschaffenen Räumlichkeit angesetzt.

Die AktivRegion Uthlande unterstützt das Vorhaben bereits mit einer Summe von 60.000€ der Nettobaukosten.



Abbildung 3: Innenansicht des derzeitigen Dachbodens – Perspektive I



Abbildung 4: Projekt- und Umbauskizze: Außenansicht des Nationalpark-Seminarhauses auf Langeneß. Der angestrebte Seminar- und Vortragsraum ist rot eingekreist.

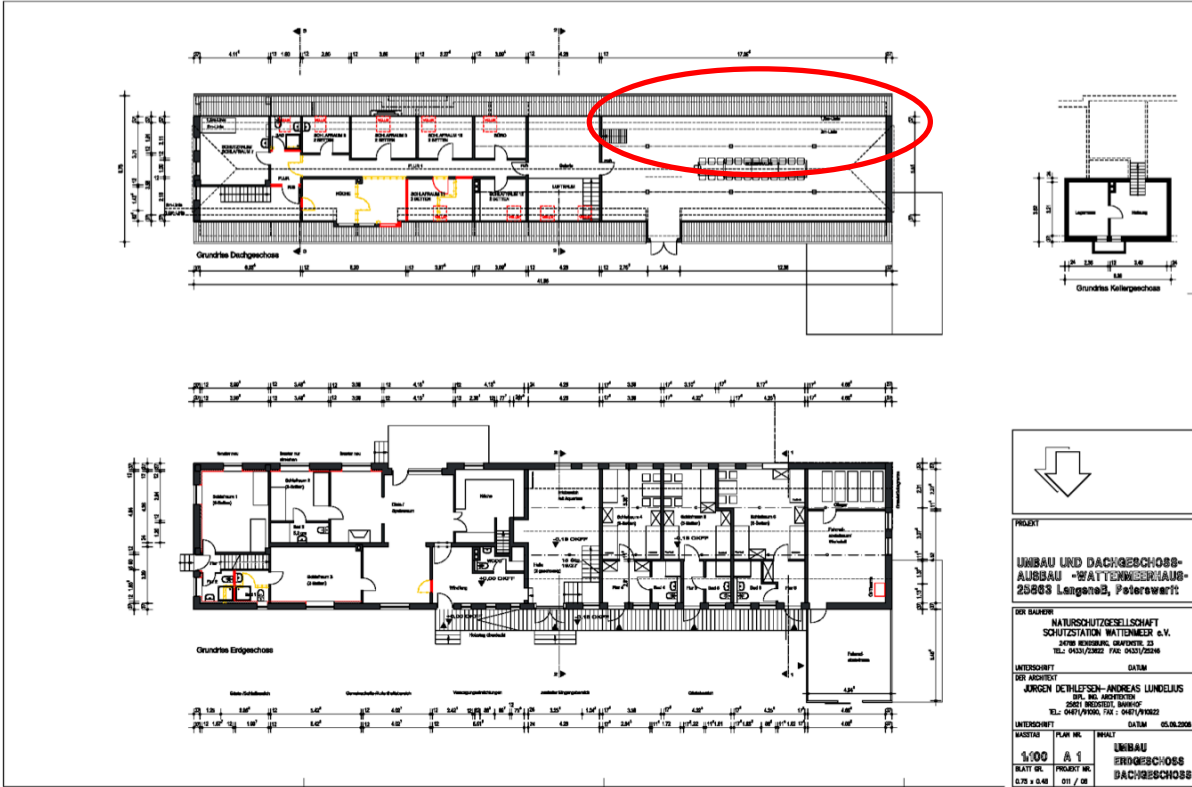


Abbildung 5: Projekt- und Umbauskizze: Grundriss des Nationalpark-Seminarhauses auf Langeneß (Dach- und Erdgeschoss). Der angestrebte Seminar- und Vortragsraum ist rot eingekreist.